

Heute von 10 - 12 Uhr am Telefon:

UWE MÜHLHAUSEN

Telefon: 03761 189616544

E-Mail: uwe.muehlhausen@freiepresse.de

Internet: www.freiepresse.de



GLÜCK AUF

Noch nicht mal auf das sonst so zuverlässige Aprilwetter ist noch Verlass. Die vergangenen Tage war es dermaßen beständig, dass man meinen könnte, wir haben einen warmen März oder einen kalten Mai erwischt. Sämtliche Übergangsschuhe, -jacken, -mäntel und -halstücher verstauben in den Schränken, weil es keinen richtigen Übergang gegeben hat. Aber ich sag' Ihnen was: So geht das nicht. Der Mensch ist sein Aprilwetter gewöhnt, das kann man nicht einfach abschaffen. Deswegen macht sich die Masse ihren Wettermix selbst. Derzeit sieht man Kurzärmelige einträchtig neben Mantelzucknöpfern, Mützenträgern und Nackige-Kniezur-Schaustellern. (sth)

TIER DES TAGES

Sloughi

Der Sloughi, eine uralte nordafrikanische Windhundrasse, hält Einzug in Westsachsen. Mitgebracht hat einen der Vierbeiner Sebastian Frank aus Glauchau. Der 26-Jährige war Feuerwehrmann in den Vereinigten Arabischen Emiraten, als ihm Sloughi „Khalifa“ über den Weg lief. Khalifa und seine Artverwandten gelten als noble Jagdgefährten der Wüstenvölker, die die Tiere seit Jahrtausenden züchten.

KONTROLLEN

Vorsicht, Fuß vom Gas!
Mit Tempokontrollen müssen Kraftfahrer in Zwickau heute auf der Werdauer und der Franz-Mehring-Straße rechnen.

Die Fahrkarten, bitte!
Kontrollreue sind heute Vormittag auf den SVZ-Linien 13 und 16 unterwegs, am Nachmittag auf den Linien 3 und 14.

NACHRICHT

Marienthaler gründen Gemeinschaft

Zwickau. Eine Interessengemeinschaft Traditionspflege des Stadtteils Marienthal ist gestern Nachmittag in der DRK-Begegnungsstätte am Eschenweg 60 gegründet worden. 12 Interessenten aus drei Generationen fanden sich zusammen. „Wir wollen die Geschichte der vergangenen Jahrzehnte in vielen kleinen Geschichten und mit historischen Fotos festhalten, um sie an nachfolgende Generationen weitergeben zu können“, nannte Hans Peter Queck das Ziel der Interessengemeinschaft, die sich künftig einmal monatlich treffen will. Er hatte gemeinsam mit Kathrin Weiß die Gründung initiiert und zeigte sich überwältigt von der Resonanz. Die nächste Zusammenkunft findet am 6. Mai in der DRK-Begegnungsstätte statt. Dann soll auch ein Vorsitzender gewählt werden. (vim)



Zwei Frauen suchen nach ihren Wurzeln

Mit einem sehr speziellen Anliegen sind Josephine (l.) und Katharina Ebel gestern nach Zwickau gekommen. Die beiden bei Aachen und in Hamburg lebenden Töchter des 1959 mit 32 Jahren freiwillig aus dem Leben geschiedenen Zwickauer Künstlers Karl Richter (Zeichnung), dessen Werk ab Sonntag eine Sonderausstellung in den Städtischen Kunstsammlungen gewidmet ist, sind auf der Suche nach Spuren ihrer eigenen Vergangenheit. „Wir haben kaum Erinnerungen an unseren Vater“, verriet Josephine Ebel, die heute wie ihre Schwester den Namen ihrer Adoptivfamilie trägt, gestern der „Freien Presse“. Die Mutter der beiden Schwestern, Richters Frau Renate (Gemälde), war ihrem Mann wenige Monate nach dessen Tod auf dem selben Weg gefolgt. „Wir sind sehr froh, dass die Zwickauer Kunstsammlungen diese Ausstellung ausrichten. Es ist die erste mit Werken unseres Vaters, die wir erleben“, erklärt Josephine Ebel. Hoffnungen setzen die Schwestern auch in die Vernissage am Sonntag. Es ist schließlich nicht ausgeschlossen, dass noch Zwickauer in der Region leben, die ihren Vater kannten – oder ihre Großeltern, die ein Putzgeschäft an der Schneeberger Straße führten. (TK) —Seite 12: Bericht —FOTO: MARCUS RICHTER

Merkur-Spielothek öffnet in Zwickau

Zwickau. Eine Merkur-Spielothek ist gestern an der Äußeren Schneeberger Straße 93 eröffnet worden. Das Unternehmen hat 1,1 Millionen Euro in den Neubau investiert und acht Arbeitsplätze geschaffen. Vor dem Haus gibt es 40 Parkplätze, zwei davon für Behinderte. Auf einer Fläche von 578 Quadratmetern können die Gäste ab 18 Jahren an 51 Plätzen eine breite Palette von Unterhaltungsspieleräten nutzen. Es ist die erste Merkur-Spielothek in Zwickau. Insgesamt beschäftigt das 1957 als Ein-Mann-Firma in Münster gegründete Unternehmen heute weltweit 6000 Mitarbeiter. 2009 betrug das Gesamtgeschäftsvolumen mehr als eine Milliarde Euro. (vim)

Grüne Welle rollt in ein paar Wochen an

Zwickau. Der Hauptauftrag für das Schalten einer grünen Welle auf der B 93 ist erteilt. Tiefbauamtsleiter Thomas Pühn rechnet damit, dass die Schaltung für den ersten Teil Ende Mai/Anfang Juni steht. Dann soll der Verkehr aus Richtung Wilkau-Haßlau zwischen Schedewitzer Brücke und der Kreuzung mit der Breithauptstraße ungehindert rollen. Auch in der Gegenrichtung ist eine grüne Welle geplant. Voraussetzung für eine freie Fahrt ohne anhalten ist jedoch, dass sich alle an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten, so Pühn. (sth)

Stadtchefin schließt Gefängnis-Neubau nicht aus

Oberbürgermeisterin redet mit Minister über Entwicklung von Justizstandort in der Innenstadt – Noch keine Bewerbung für zweite Haftanstalt

VON MANDY FISCHER

Zwickau. Oberbürgermeisterin Pia Findeiß (SPD) will den innerstädtischen Justizstandort Zwickau ausbauen: Amts-, Land- und Arbeitsgericht brauchen mehr Platz. Den könnten sie im ehemaligen Gerhart-Hauptmann-Gymnasium finden. Auch darüber will Findeiß mit Justizminister Jürgen Martens (FDP) reden. Der Termin ist vereinbart, nachdem die Zwickauer Gespräche

2008 „schon mal ziemlich weit waren“. Dann wechselten die Verantwortlichen, die Pläne lagen auf Eis.

Dass Findeiß ausgerechnet jetzt wieder Gesprächsbedarf anmeldet, dürfte auch mit der Ankündigung der Justizminister aus Sachsen und Thüringen zusammenhängen, ein gemeinsames Gefängnis in Nähe der Ländergrenze errichten zu wollen. Bisher habe sich Zwickau nicht beworben, versichert Findeiß, räumt aber ein: „Es ist nicht zu leug-

nen, dass es auch solche Überlegungen gibt.“ Der sächsische Minister Jürgen Martens (FDP) hatte erklärt, dass ein verkehrstechnisch günstiger Standort in Westsachsen oder Ostthüringen für den Gefängnis-Neubau gesucht wird. Die Haftanstalt soll Platz für 500 männliche Gefangene bieten, auch weil das Gefängnis auf dem Chemnitzer Kaßberg geschlossen wird.

Gerald Otto, CDU-Stadtrat und Landtagsabgeordneter, bringt eine

Zwickauer Standort-Idee ins Spiel: Das alte RAW-Gelände – von der Stadt gekauft, um es für die Ansiedlung des Autoterminals Mitteldeutschland fit zu machen. Mit der Wirtschaftskrise folgte der vorläufige Rückzug des Fast-Investors, der Bremer BLG Logistik-Gruppe, so dass die Fläche jetzt frei wäre.

Nach Angaben von Ministeriumssprecher Mattias Lau haben sich „bereits mehrere sächsische Kommunen“ unverbindlich für den

Gefängnis-Neubau auf ihrem Gebiet beworben. Nur wenige Tage nach Bekanntwerden der Ministerpläne Anfang Februar hatte schon die Spitzenstadt Plauen ihren Hut in den Ring geworfen. Dort schloss die Justizvollzugsanstalt im August 2007. Davon ist für das Zwickauer mit 165 Zellen derzeit keine Rede. „Aber wir wollen auch nicht Gefahr laufen, dass wir es irgendwann verlieren. Auch dazu dient mein Gespräch“, so Findeiß.

„Klopfet an, so wird euch aufgetan“ – aber Anmelden ist besser

Was ist denn da los? – Zur Domführung vorgemerkte Besuchergruppe steht vor verschlossenen Türen, und niemand kann helfen

VON TORSTEN KOHLSCHNEIN

Zwickau. „Klopfet an, so wird euch aufgetan.“ – Allein auf dieses Zitat von Jesus nach Lukas Kapitel 11 Vers 9 hatte sich Uwe Bochmann nicht verlassen. Er hatte vorgesorgt.

Aber der Reihe nach: Mit einigen Bekannten auf Zwickau-Besuch wollte der Zwickauer am vorletzten Samstag vor Ostern den Dom besichtigen. Eine Stadtführung mit Jürgen Hårdler vor Jahresfrist hatte ihn so begeistert, dass er sich wünschte, mit seinen Freunden auch in ähnlich kompetenter Weise durch das Gotteshaus geführt zu werden. Zumal Hårdler dies empfohlen hatte. Da man da nicht einfach so rein kann, schon gar nicht

ohne Aufsicht seitens der Kirche, meldete Bochmann also im Januar die Führung bei der Touristinformation an. Termin: 20. März, 10 Uhr.

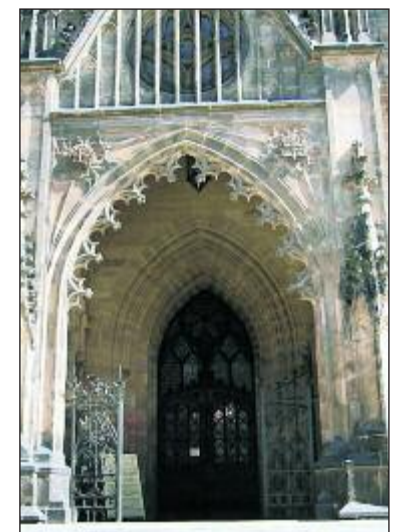
Zunächst lief an diesem Tag alles nach Wunsch. Professor Hårdler empfing die Gruppe und begann die Domführung an der Außenfassade. Gegen 10.30 Uhr stand die Gruppe dann vor der verschlossenen Domtür. Und weit und breit niemand, der aussah, als hätte er Schlüsselgewalt. Schließlich ging Hårdler ins Gemeindeforum, richtete dort aber nichts aus. Pfarrer Frank Bliesener erwies sich als unablöschlich, er gab gerade Konfirmandenunterricht. Auch Hårdlers Versuch bei der nächsthöheren Instanz, scheiterte: Superintendent Eber-

hard Dittrich, im selben Haus ansässig, erklärte sich für nicht zuständig. Den Dom aufzuschließen sei Sache der Gemeinde. Ein Blick in die Bücher ergab immerhin: Die Führung war ordnungsgemäß eingetragen. Dennoch: Auch eine weitere Vorsprache bei Bliesener brachte keinen Stich, nicht da war, konnte er nicht klären. Unverrichteter Dinge zog die an- und wider Willen abgemeldete Gruppe ab – ebenso wie 20 weitere Touristen, die in dieser Zeit spontan gern einen Blick ins Gotteshaus geworfen hätten.

Alles eine Panne, wie Bliesener Bochmann drei Tage später per Brief

mitteilte: „Wir hatten die Führung versehentlich für 10 Uhr angenommen, obwohl der Dom in den Wintermonaten sonnenabends erst 12 Uhr geöffnet wird“, schrieb er. Und ist der Dom zu, ist auch kein Personal da. Man habe das Problem zwar ernst genommen, „aber es war für uns kurzfristig nicht lösbar“, so Bliesener, der die Gruppe nun zur kostenlosen Führung mit Orgelmusik eingeladen hat.

Und die Bibel hat doch Recht: „Klopfet an, so wird euch aufgetan“ – das sagte Jesus schließlich zu Lebzeiten. Wer will schon vom Messias verlangen, dass er selbst vom Kreuz steigt und an die Kirchentür kommt, mit den Worten: „Wenn man nicht alles selber macht...“



Blieb im März einer zur Führung angemeldeten Besuchergruppe verschlossen: das Portal des Zwickauer Doms. —FOTO: MARCUS RICHTER

ANZEIGE

Schon ab **4,99%*** p.a.

Ihr Wohnzimmer zum Wohlfühlen

Lässt Wünsche schneller wahr werden: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

*nominal, Kreditbetrag ab 10.000 EUR, Lfz. 36 Monate, Bearbeitungsgebühr 1%, effektiver Jahreszins 5,77% p.a., Konditionen freibleibend, Angebot abhängig von Bonität, Finanzierungsvolumen und Laufzeit. Gültig ab 01.04.10